

# Ein neues Gesicht im Gewerbe Hinterland

**GETTNAU** Waldemar Bernet nimmt als neuer Ortsvertreter von Zell Einsitz im Vorstand des Gewerbevereins. Er löst Silvia Döös ab, welche sich sieben Jahre lang für die Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden stark gemacht hat.

Zum zweiten Mal wurde die GV des Gewerbes Hinterland am Freitagabend in neuer Form durchgeführt – mit einem ungezwungenen Stehlunch vor der Versammlung anstelle eines Nachessens. Diese Möglichkeit zum Netzwerken kam gut an und wurde von den rund 100 Gästen, darunter 56 Stimmberechtigte, rege genutzt.

Im Zentrum der Generalversammlung unter Leitung von Präsident Urs Marti und Co-Präsident André Müller stand die Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes. Silvia Döös hat sieben Jahre lang im Vorstand mitgearbeitet, erst als Kassierin, dann als Ortsvertreterin von Zell. Unter anderem war sie die treibende Kraft bei der Einführung des Gewerbetreibenden-Gutscheins, sagte Urs Marti bei der Ehrung. Silvia Döös wurde mit Applaus verabschiedet. Als Nachfolger stellte sich Waldemar Bernet zur Verfügung. Der 43-jährige gebürtige Ufhufer führt in Zell das Geschäft wein4zell gmbh. Er wurde ebenfalls mit Applaus ins zehnköpfige Gremium gewählt.

Einstimmig und diskussionslos genehmigten die Vereinsmitglieder die Rechnung 2017 und das Budget 2018. Beide weisen leichte Gewinne aus. Co-Präsident André Müller betonte dabei die positive Entwicklung des Gewerbetreibenden-Gutscheins. Bis heute wurden für über 60 000 Franken Gutscheine verkauft. Das trage dazu bei, die Wertschöpfung in der Region zu halten.



Die Gewerbevereinspräsidenten André Müller (links) und Urs Marti (rechts) mit der abtretenden Vorstandsfrau Silvia Döös und dem neuen Zeller Ortsvertreter Waldemar Bernet. Foto Astrid Bossert Meier

## Geheimnis Gewerbeausstellung

Das Gewerbe Hinterland hat bei seinen Mitgliedern eine Umfrage zum Thema Gewerbeausstellung durchgeführt. Das Ergebnis: 80 Prozent der Mitglieder wollen wieder eine Ausstellung. Die Frage, ob diese bereits 2020 oder erst anlässlich des 125-Jahr-Vereinsjubiläums 2025 durchgeführt werden soll, ist jedoch noch offen. Inzwischen hat sich eine Arbeitsgruppe mit der Thematik befasst und dem Vorstand Ideen für eine innovative Gewerbeausstellung unterbreitet. Der Vorstand hat sich für einen dieser

Vorschläge entschieden, den die Gruppe nun weiter konkretisiert. Um welche innovative Idee es sich handelt, darüber schwiegte sich Präsident Urs Marti aus. Schliesslich wolle man nicht riskieren, dass die Idee von anderen weggeschnappt werde.

## Sieben Austritte, zwei Eintritte

Erstmals in den letzten Jahren verzeichnet das Gewerbe Hinterland mehr Austritte als Neuaufnahmen. Unter den sieben austretenden Firmen waren allerdings gleich mehrere langjährige Mit-

glieder, welche die Geschäftstätigkeit beendet haben. Neu aufgenommen wurde die 3A Elektro AG, Zell, vertreten durch die drei jungen Geschäftsinhaber Marc Häfliger, Raffael Scheidegger und Nicola Bernet. Auch die S. Keller Systeme und Services von Stefan Keller, Zell, wurde mit Applaus im Gewerbeverein willkommen geheissen. Aktuell verzeichnet der Verein 183 Mitglieder.

## Berufs-WM

Nach der Versammlung kamen die Gäste in den Genuss von zwei besonderen Er-

## Politischer Appell

**FINANZLAGE** An der GV des Gewerbes Hinterland äusserte sich Präsident und Kantonsrat Urs Marti zur aktuellen Finanzlage des Kantons und setzte sich für eine Korrektur des Steuerfusses ein. «Steuern sind nie schön», so Marti. Doch ein funktionierender Staat mit guter Infrastruktur sei auch für Unternehmungen unerlässlich. 2019 fehlten dem Kanton Luzern 27,5 Millionen Franken, 2020 und 2021 gar 48 Millionen. Es sei richtig, den Spardruck aufrechtzuerhalten. Doch der Kanton müsse auch die Einnahmenseite korrigieren können. Ansonsten werde «weitergewurstelt». Die Folge: Unkoordinierte Massnahmen wie beispielsweise der Papierrechnungszuschlag beim Strassenverkehrsamt. Man müsse der Wahrheit ins Auge blicken, so Marti. «Wir brauchen Mehreinnahmen im Steuerbereich.» Und: «Helfen Sie, die nötigen Kompromisse umzusetzen», so sein Appell an die Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden. **boa.**

lebnisberichten. Dietmar Frei interviewte Roger Krauer und Cedric Achermann, welche erfolgreich an den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi teilgenommen haben. Konstrukteur Roger Krauer aus Grossdietwil wurde mit einem Diplom ausgezeichnet, Automatiker Cedric Achermann aus Altbüron holte gar die Goldmedaille. Im Gespräch war auch die Rolle der Arbeitgeber ein Thema. Es wurde deutlich, dass die Motivation und Unterstützung der Firma entscheidend sind, damit junge Berufsleute Höchstleistungen erbringen können. **boa.**

# Mal Polka-Klänge, mal volkstümlich

**LUTHERN** Ein Jahr vor dem 150. Geburtstag: Die Feldmusik Luthern weiss bei seinen Jahreskonzerten die Zuhörer immer wieder mit hochstehender Blasmusik zu begeistern. Nicht anders war es bei den beiden Aufführungen am Wochenende unter der Leitung von Reimar Walthert.

von Heini Erbini

Geraldine Kunz sorgte mit witzigen Ansagen für die gelungenen Übergänge. Mit der machtvollen «Music Hail Fanfare» des schottischen Komponisten Alan Fernie wurde der Abend eröffnet. Das folgende Konzertstück vom britischen Musiker Peter Graham «Shine as the Light» stellte recht hohe Ansprüche an die Musiker mit seinen schnellen Läufen und schwierigen Rhythmen. Doch auch die schwierigsten Klippen wurden meisterhaft umschifft. Getra-



Solistin Carmen Peter am Xylofon.

Foto Heini Erbini

gener war Henry Mancinis «Moon River», das er für den Film «Frühstück bei Tiffany» komponierte in einem Arrangement von Alan Fernie. Bei Stefan Jäggis «Burgfanfaren» übernahm Florian Michel den Taktstock und Dirigent Reimar Walthert spielte bei den Solo-Cornettisten mit. Der zweite Teil

nach der Pause wurde mit Stephan Roberts rassissem Stück «Another Openin, Another Show» eröffnet.

## Glänzende Solisten

Bei John Hartmanns «La Belle Americain» glänzte Cornett-Solist Florian Michel und erhielt für seine fulminan-

te Darbietung grossen Applaus. Volkstümlicher wurde es mit Manni Matters «Hemmige» in einem Arrangement von Mario Bürki. Bei Giacomo Rossinis «Wilhelm Tell Overture», die von Bruce Fraser für Brassband arrangiert wurde, konnte die Xylofon-Solistin Carmen Peter bewundert werden, die

mit flinken Händen immer die richtigen Töne traf und grossen Applaus bekam für ihre tolle Leistung. Mit der «Feierabendpolka» des bekannten slowakischen Musikers Adam Hudcovský wäre das Konzert nach Programm beendet gewesen. Doch der grosse Beifall wurde noch mit zwei rassissem Zugaben belohnt, bis sich der Vorhang endgültig schloss.

Präsident Victor Kopp dankte dem Dirigenten Reimar Walthert, der mit grossem Engagement in vielen Proben mit dem Verein das anspruchsvolle Programm erarbeitete. Er dankte auch allen herzlich für die grosse Sympathie und Unterstützung, die der Feldmusik stets entgegengebracht wird. Er lud alle zum Gratis-Familienkonzert am 2. Juni ein. Den Kindern, aber auch den Eltern werden dabei neben viel Musik auch die Musikinstrumente nähergebracht. Für ihr 30-jähriges Mitmachen im Verein werden Thomas Künzli und der Präsident am 25. Mai bei der Veteranenfeier in Eschenbach als Kantontale Veteranen geehrt.

# Lernende bereiteten sich auf die Lehrabschlussprüfung vor

**REGION/WILLISAU** Die Bäcker-Konditor-Confiseur-Lernenden des 3. Lehrjahres traten vor Kurzem in Romoos zu den Vorbereitungs-Prüfungstagen an.

Für die Lernenden stellte es eine Standortbestimmung dar. Sie sehen, wo sie mit der Vorbereitung für das Qualifikationsverfahren stehen. Ergänzt wurden diese Vorbereitungstage mit eins zu eins Prüfungssituationen durch die zusätzlichen Fachexperten, welche nach Romoos angereist waren, um die mündliche Prüfung nach



Die zukünftige Fachbereichsleiterin Trudi Müller mit Lea Wuest (links) aus Buchs und Janine Habermacher aus Sursee. Foto zvg

dem gleichen Ablauf wie am bevorstehenden Qualifikationsverfahren vom 11. Juni durchzuspielen. Auch mit dem Unterrichtsstoff, welcher in der Allgemeinbildung (ABU) geprüft wird, wurde während diesen Lerntagen geübt. Die Lernenden konnten bei den schriftlichen Herausforderungen die Zeiteinteilung wie auch den genauen Ablauf erleben.

## Nachessen im Holzwegenbeizli

Aufgelockert wurden die Lerntage durch einen Aussenevent bei einem feinen Nachessen im Holzwegenbeizli bei Familie Häfliger. Die einstündige Wanderung von Romoos nach Holzwe-

gen war ein guter Ausgleich, da die letzten Tage eher kopflastig waren. Somit konnte auch das Zwischenmenschliche unter den aufgestellten, jungen Leuten gepflegt werden.

Laut Rückmeldungen der Lernenden war es eine gute und lehrreiche Zeit. Sie sind gespannt, inwiefern sich diese Lerntage auf das Endresultat auswirken werden. Die Lehrpersonen sind überzeugt, dass dieser Sondereffort den Lernenden hilft, ein gutes Resultat zu erreichen.

Hinweis: Die Lehrabschlussfeier mit der Übergabe des Fähigkeitsausweises findet am Mittwoch, 4. Juli, um 17 Uhr, am BBZW Willisau statt. **hg**